

EU-Fördermittel für Cross-Strecke

Schorstedt (pm/bma). Mit rund 24.500 Euro beteiligt sich die Europäische Union (EU) an der Errichtung eines neuen Kampfrichterturms auf dem Motocross-Gelände im Ortsteil Schorstedt der Stadt Bismark. Die Mittel stammen aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER). Insgesamt hat die Investition einen Wertumfang von 40.000 Euro. Bereits Anfang September soll die Anlage bei den Läufen zur Landesmeisterschaft einsatzbereit sein. Die notwendigen Eigenmittel in Höhe von 15.500 Euro stellt die Stadt Bismark aus ihrem Haushalt zur Verfügung. „Ich freue mich, dass es gelungen ist, die kommunalen Mittel trotz umfangreicher Konsolidierungsanstrengungen des Haushaltes der Einheitsgemeinde aufzubringen“, stellt Bürgermeisterin Verena Schlüsselburg heraus. Der Ausbau des idyllisch gelegenen Motorsportgeländes in Schorstedt war bereits im Jahr 2007 in das LAG-Entwicklungskonzept aufgenommen worden.

Bei der Übergabe des Fördermittelbescheides ließ Otto Strauer, Vorsitzender des SV Schorstedt, die Geschichte der Cross-Strecke Revue passieren. So begannen Motocross-Freunde des Dorfes 1976 auf der Schweineweide mit dem Bau der Strecke. Ein Landwirt stellte damals die Fläche zur Verfügung. Da der Platz jedoch nicht ideal lag und durch eine Straße getrennt war, musste eine andere Fläche gefunden werden. Mit dem damaligen Fußballplatz war dann der optimale Standort gefunden.



Verena Schlüsselburg übergibt den Bescheid an Ortsbürgermeisterin Roswitha Schmalenberg.

Die jetzige Rennstrecke, die durch viele fleißige Helfer entstand, gilt als anspruchsvolle und anerkannte, 1500 Meter lange Rennstrecke, auf der Meisterschaftsläufe durchgeführt werden. Der neue zweigeschossige Kampfrichterturm wird den die geforderten Ansprüchen gerecht. Im unteren Bereich können sich die Fahrer anmelden, und der Oberbereich ist für die Kampfrichter mit ihrer modernen Technik vorgesehen.

Am 4. September ist Schorstedt Gastgeber für einen Lauf der Landesmeisterschaft. Bis dahin soll der Kampfrichterturm fertig sein, sagt Wilhelm Abel, der im Sportverein die Abteilung Motocross leitet. Über 200 Fahrer werden erwartet.



Das Ende des alten Richterturms naht. Fotos (2): B. Maslow